

[gnz.de](http://www.gnz.de)

Losholz: Brachttal gibt auf

20.06.2017



Von Stefan Möser-Herd

Brachttal. Die Gemeinde Brachttal hat den jahrelangen Losholzprozess gegen den Waldbesitzer Constantia Forst endgültig verloren. Nachdem die Gemeinde mit ihrer Klage vor dem Oberlandesgericht Frankfurt unterlegen war, hatte der Bundesgerichtshof eine Revision nicht zugelassen. Dagegen wurde zwar eine Gehörsrüge eingereicht, aber eine Verfassungsbeschwerde sei aufgrund der geringen Erfolgsaussicht nicht mehr sinnvoll, so der Beschluss der Gemeindevertreter, der bei einer Enthaltung erfolgte.

Die Entscheidung der Brachttaler Gemeindevertreter, auf eine Verfassungsklage zu verzichten, ist nun der Schlussstrich unter ein elf Jahre dauerndes Gerichtsverfahren, das man getrost als Debakel bezeichnen kann. Dabei hätte die Gemeinde gewiss die Chance gehabt, den Prozess zu gewinnen, doch trotz allen Engagements reihten sich Fehler aneinander.

Als der Fürstliche Forstbetrieb Insolvenz anmeldete und der Büdinger Wald an die Constantia Forst verkauft wurde, wären die Losholzrechte weggefallen. Dagegen klagten die Städte und Gemeinden Büdingen, Wächtersbach, Brachttal und Kefenrod. Was eine starke Gemeinschaft sein sollte, zerbröckelte bald. Wächtersbach einigte sich auf einen Tausch zur Abgeltung der Losholzrechte, und als ein neuer Anwalt benötigt wurde, spaltete sich die Gemeinde Brachttal ab und war fortan auf sich allein gestellt – mit Folgen.

Mehr dazu in der GNZ vom 21. Juni.